

**Tagesandacht**  
**Sonntag, 29. März 2020**  
**Kirchenbezirk Calw-Nagold**  
**Losungstext: Psalm 142,4**

**Votum**

L (Liturg/in): Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A (alle): Amen.

**Responsorium**

L: Die Nacht ist vergangen, der Tag ist herbeigekommen.

A: Lasset uns wachen und nüchtern sein und abtun, was uns träge macht.

L: Lasset uns Gott, dem Vater, Lob und Dank sagen.

A: Dass wir uns freuen der Tat des Erlösers vom ersten Morgenlied an bis zur Ruhe der Nacht.

L: Herr, tue meine Lippen auf,

A: dass mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

L: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade.

A: Herr, erhöre mich mit Deiner treuen Hilfe. Amen.

**Morgensegen**

L: Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Ich danke Dir, mein himmlischer Vater, durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitte Dich, Du wollest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle. Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.

**Stille / Stilles Gebet**

...

**Leitvers zum Abschluss der Stille**

Oculi nostri ad Dominum Deum. Unsere Augen sehn stets auf den Herren.

**Lesung (Losungswort des Tages der Herrnhuter Brüdergemeinde)**

Wenn mein Geist in Ängsten ist, so kennst Du doch meinen Pfad (Psalm 142,4)

**Auslegung**

Angst? Ja, das kennen wir. Werde ich selbst infiziert? – Und welchen Verlauf würde in so einem Fall die Krankheit nehmen? Wie geht es den Älteren in meiner Verwandtschaft und Bekanntschaft – und besonders denen, deren Immunsystem, deren Vorerkrankungen ein besonderes Risiko aufbürden? Wie verkraften diejenigen, welche gerade in unserem Gesundheitssystem und in anderen Bereichen dieser Welt beinahe pausenlos tätig sind, diese Belastungen?

Und dann sind da ja noch die weiteren, sonstigen Zukunfts- und Existenzängste... Wohin damit? Psalm 142 dazu:

Angst ist normal. Sie befällt unseren Geist, unser Herz, unseren Willen immer wieder wie ein Virus. Keiner ist davor gefeit.

Es gibt immer einen Weg. Das ist ein Pfad. Keine Autobahn, keine Rolltreppe, kein Fahrstuhl nach oben in die Sorglosigkeit. Aber nichts bleibt am Ende ausweglos.

Gott kennt alles. Auch meinen Pfad. Ich kann es nicht und muss es nicht. Ein Gebet ist jetzt das Richtige. Meine Angst ihm sagen, und auf SEINEN Weg für mich vertrauen. Weiß ich den Weg auch nicht, ER weiß ihn wohl.

#### **Fürbitten**

*Liturg/in beginnt – und jeweils nach rechts in der Reihe wird je eine Fürbitte weiter gelesen ...*

L: Für diesen Tag, für unsere Arbeit und die Ruhe, für unser Tun und Lassen, für die Gemeinschaft bei uns lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

1: Für die Kirche in unserer Stadt und unserem Bezirk, für alle Dienste und Werke, für alle Haupt- und Ehrenamtlichen lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

2: Für die Kirche in unserem Land, für alle leitend Verantwortlichen und alle Stillen, für die Gemeinschaft der verschiedenen Landeskirchen und der Konfessionen miteinander lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

3: Für unser Land und unsere Regierung, für alle politisch und wirtschaftlich und sozial Verantwortlichen, für Gemeinwohl, Recht und Gerechtigkeit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

4: Für unsere Welt mit all den Kriegen und Katastrophen, Verfolgungen und Unterdrückungen. Für Frieden und Versöhnung lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

5: Für diese Zeit und das Miteinander aller; für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst. Für Heilung von Krankheit, für Bewahrung vor Ansteckung. Für wirksame Mittel gegen die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen, um ihn einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können. Für Heil und Wohl und Gesundheit lasst uns bitten ... A: Herr, erbarme Dich.

#### **Vaterunser**

L: Lasst uns weiter miteinander, voreinander und füreinander beten ...

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden, unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

#### **Gemeinsames Lied**

EG 447,1 Lobet den Herren alle, die ihn ehren; / lasst uns mit Freuden seinem Namen singen / und Preis und Dank zu seinem Altar bringen. / Lobet den Herren!

2 Der unser Leben, das er uns gegeben, / in dieser Nacht so väterlich bedeckt / und aus dem Schlaf uns fröhlich auferwecket: / Lobet den Herren!

#### **Segen**

L: Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige; Vater, Sohn und Heiliger Geist.

A: Amen.

Dekan Ralf Albrecht, Nagold

